

# Rollen hier bald keine Autos mehr?

Ostholsteiner Anzeiger vom 17.08.21

Fußgängerzone im Eutiner Rosengarten:

SPD stellt im Stadtentwicklungsausschuss erneut einen Antrag – und hat diesmal Chancen auf Erfolg

Constanze Emde

**D**iesmal stehen die Chancen gut: Die SPD stellt im Stadtentwicklungsausschuss erneut den Antrag, den sanierten Rosengarten künftig zur Fußgängerzone zu machen. Der Anwohner- und Lieferverkehr soll wie in der Peterstraße geregelt werden.

Die SPD hatte einen solchen Antrag schon mal gestellt, allerdings verknüpft mit einem Parkdeck bei der Schwimmhalle, weil nicht zuletzt die Wirtschaftsvereinigung den Wegfall von Parkplätzen nach dem Umbau moniert hatte. Das Parkdeck fand keine Mehrheit, der ganze Antrag wurde abgelehnt. Der Parkplatzmangel ist nun nicht mehr das drängendste Thema der Geschäftstreibenden. Um die Aufenthaltsqualität im sanierten Rosengarten zu steigern, die nicht zuletzt auch am Wilhelm-Wisser-Platz dank umliegender Gastronomie und Sitzmöglichkeiten gestiegen ist, sollen die Autos nun tagsüber weichen.

## Aufenthaltsqualität soll gesteigert werden

Denn, wie vor der Sanierung auch, fahren die meisten Autos nur nahezu ampelfrei um die Eutiner Altstadt herum oder kürzten in die Riemannstraße ab. „Ein Verhindern dieser Möglichkeit würde sicherlich die Anzahl von Kfz in der Innenstadt verrin-



Autos könnten tagsüber im Rosengarten bald weichen, entscheiden sich die Stadtvertreter für eine Fußgängerzone, um die Aufenthaltsqualität in der sanierten Geschäftsstraße zum See zu erhöhen.

Foto: Constanze Emde

gern, den Verkehrsfluss in der Riemannstraße beruhigen und somit einen Beitrag zum Klimaschutz liefern“, schreiben die Antragssteller Uwe Tewes, Christoph Gehl und Udo Klußmann.

CDU, Grüne und FDP hatten nach der Ablehnung des SPD-Antrags im Dezember einen Prüfauftrag gestellt, was eine Fußgängerzone bewirken würde. Schon in der Ausschusssitzung sprach Karen Dyck vom Bauamt davon, dass keine merkliche Veränderung der Verkehrsströme zu beobachten sei aufgrund der Baustellensperrung.

In der Sitzung am kom-

menden Donnerstag ab 18 Uhr in den Torhäusern stellt die Verwaltung nun eine denkbare Variante für eine Fußgängerzone im Rosengarten vor: Zwischen 9 und 19 Uhr soll der Rosengarten künftig für den Autoverkehr gesperrt bleiben. Der Liefer- und Anwohnerverkehr kann zwischen 19 und 9 Uhr erfolgen und müsste von den Geschäftsleuten koordiniert werden, heißt es in der Vorlage.

Die Schlosstraße soll bei dieser Lösung im Gegenverkehr befahrbar bleiben (wie bereits seit Baubeginn Rosengarten), damit die Kinderärz-

te, Physiotherapie und Druckerei erreichbar seien. „Eine Ausweisung der Schlosstraße ebenfalls als Fußgängerzone erscheint aufgrund der Charakteristik der Straße mit kaum anliegenden Geschäften und aufgrund der Betriebs-/Dienstleister eher schwierig“, heißt es.

## Busverkehr über Poller-Anlage steuerbar

Der ÖPNV könnte weiter über eine Poller-Anlage geregelt werden. Auch die Königstraße und Peterstraße sollen Poller, um die Fußgängerzone tagsüber frei von Fahrzeugen

zu halten (außer an den Markttagen).

Aus Sicht der Verwaltung spricht nach dem Prüfauftrag nichts gegen diese Variante der Fußgängerzone. Noch nicht geäußert hat sie sich zum Verkehr im Jungfernstieg. Oft wurde bemängelt, dass Gegenverkehr bei vollgeparktem Straßenrand schwierig sei. Würde der Jungfernstieg zur Einbahnstraße, könnte dies aber erhöhten Verkehr in der Lübecker und Stolbergstraße bedeuten, wenn die Busse durch die Altstadt zum Schloss oder Busparkplatz am Jungfernstieg fahren.